

Seine charakteristischen Merkmale verdienen besprochen zu werden. Daß es reelle Geldverleiher gibt, braucht natürlich nicht besonders betont zu werden; um diese handelt es sich hier nicht.

Der Schwindel wird eingeleitet mit Angeboten: „Schutz gegen Darlehnschwindel!“ usw. oder „Darlehen erhalten solvente rechtschaffene Leute jedes Standes durch N.“ oder „100 000 RM. sollen an Leute aller Stände von 100 RM. an auf bequeme Rückzahlung ausgeliehen werden, ohne Unkosten, streng reell und diskret. Bau- und Hypothekenkapital. Vor unreellen Anpreisungen hüte man sich. Näheres durch N. N.“, „Selbstgeber gibt Darlehn durch...“

Mit solchen oder ähnlichen Versprechungen sucht und findet der Darlehnschwindler die Anschrift des Darlehnsuchers, worauf schon nach kurzer Zeit eine Aufforderung zu einer persönlichen Rücksprache erfolgt. Leistet man ihr Folge, so sieht man sich einem scheinbar biederem und überaus leutseligen Manne gegenüber. Durch seine freundlichen Worte wird der unkundige Geldsucher betört, er freut sich zu hören, daß die „Firma“ schon vielen geholfen hat, wie die vorgelegten gedruckten Listen und Anerkennungen beweisen, sowie daß schon Hunderttausende ausgeliehen worden sind. Die Firma ist überaus reell und angesehen, von der man ohne Schwierigkeiten ein Darlehn bekommt, wenn man nur irgendwie kreditwürdig erscheint, selbstredend unter den günstigsten Bedingungen.

Für seine Mühen und Auslagen darf der Schwindler, von seiner Firma dazu beauftragt, einen Geldbetrag vom Darlehnsucher erheben, der nach der Höhe des Darlehns abgestuft ist. Umsonst kann er das nicht tun. Sobald ihm dieser Betrag bezahlt ist, nennt er seine Firma und reicht ihr den Darlehnsantrag ein. Den letzten etwa noch vorhandenen Zweifel des Geldsuchers zerstreut er durch die bestimmte Zusage, daß das Darlehn von der Firma gewährt wird. Die Sache ist glatt. Rasch ist der geforderte Betrag gezahlt und der Darlehnsantrag unterschrieben. Aber noch rascher ist man danach zur Wohnung hinauskomplimentiert.

Zur Wohnung? Ja, das war doch eine Privatwohnung, nicht einmal ein besonderes Geschäftslokal? Und was war denn das? Das Darlehn gewährt doch nicht der, der dies in seinem Angebot verspricht, sondern seine Firma? Ein Vermittler also?

Bei ruhigem Nachdenken läßt man sich alles von Anfang an nochmals durch den Kopf gehen. Da erscheint doch Verschiedenes verdächtig! Warum vermied der Geldverleiher geflissentlich die Anwesenheit von Zeugen bei der Verhandlung? Nun forscht man genauer nach, erkundigt sich und muß folgendes feststellen: Der üblichste Darlehnschwindel ist der zentralisierte.

Die Zentrale, das Stammhaus, befindet sich in einer Großstadt. Für sie sind im ganzen Reiche Zutreiber, auch Agenten genannt, tätig. Alle Fäden münden stets in die Zentrale ein. Zentrale und Zutreiber bieten sich gegenseitig Schutz und Deckung im Falle von Beschwerden und Verfolgungen. Die